

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

Monatsbericht für Juli 1961

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 465 015, davon 215 798 männliche (46 %) und 249 217 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene : 69 211 = 14,9 % der Gesamtbewohnerschaft
" Zugewanderte: 29 744 = 6,4 % "
" Ausländer : 11 462 = 2,5 %

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 110 417 Personen 23,7 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 405, davon in 380 Fällen beide Partner deutsch, bei den restlichen 25 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 5-mal der Mann und 20-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	12	78	30 bis 40 Jahre	54	37
20 bis 30 "	285	251	40 Jahre u. älter	54	39

Nach Familienstand: Männer 327 ledig, 23 verwitwet, 55 geschieden;
Frauen 338 ledig, 14 verwitwet, 53 geschieden.

Bei 307 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 51 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 47 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet. Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $29\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 478 evang., 301 kath., 31 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 68 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 631 Lebendgeborene und 6 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 508 als ortsansässig und 123 als ortsfremd, 323 sind Knaben und 308 Mädchen (das sind 105 Knaben auf 100 Mädchen), 569 ehelich geboren und 62 unehelich (letztere 9,8 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 55 = 10,8 %). In 587 Fällen (93 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 464 für ortsansässige Mütter = 91 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 15 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,2.

- d) Sterbefälle: 429 Personen, davon 381 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 228 männlichen und 201 weiblichen Geschlechts; es starben 146 verheiratete Männer und 58 verheiratete Frauen, 45 Witwer und 101 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	23	40 bis 60 Jahre	76
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	101
15 " 40 "	15	70 Jahre und älter	207

Die häufigsten Todesursachen: In 122 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 103 Fällen Herzkrankheiten, in 18 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 61 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 6 Selbstmorde und 9 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 22 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen), ergibt einen Geburtenüberschuß von 120 Personen (3,0 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 799 Zuzüge (1 729 männliche und 1 070 weibliche Personen) gegenüber 1 867 Wegzügen (1 054 männliche und 813 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 588 Zuzügen (491 männl. und 97 weibl.) und 288 Wegzügen (215 männl. und 73 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel-franken)	übrige Bundesländer	Berlin u. Sowjetzone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 563	(621)	433	270	533
Weggezogene	1 118	(577)	367	33	349

Der Wanderungsgewinn beträgt 932 Personen (ohne Ausländer würde er sich nur auf 632 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 356 Umzüge mit 3 544 Personen einwohneramtlich bekannt.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Typhus in 1, Keuchhusten in 10, Scharlach in 18 und Masern in 35 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 149.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 469 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 155 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 626, der Abgang 4 585 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 98 101, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 123 336 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juni: 1 004, davon 735 (73,2 %) männlich und 269 (26,8 %) weiblich
" Juli: 1 070, " 751 (70,2 %) " " 319 (29,8 %) "

Die um diese Jahreszeit nicht übliche Zunahme der Arbeitslosenzahl - gegenüber Vormonatsstand eine Mehrung um 6,6 % (bei männlich um 2,2 % - bei weiblich um 18,6 %, wo der Quartalswechsel bei den kaufmännischen Berufen eine Rolle spielte) - ist in Anbetracht des niedrigen Standes an Arbeitslosigkeit unbedeutend und keinesfalls symptomatisch für die wirtschaftliche Entwicklung, die nach wie vor hochkonjunkturelle Züge trägt, wenn auch Beruhigungstendenzen da und dort sich bemerkbar machen. Verglichen mit der Arbeitslosenzahl zum entsprechenden Vorjahrestermine (Ende Juli 1960: 968) liegt die Arbeitslosenzahl nun um 10,5 % höher (bei männlich um 5,6 % - bei weiblich um 24,1 %), aber auch da ist zu bedenken, daß die Arbeitslosigkeit sehr gering ist; die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen) betrug zur Mitte dieses Jahres 0,4 %, ebenso wie dies vor einem Jahr um diese Zeit der Fall war.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden betrug am Berichtsmonatschluß 926 (um 4,4 % weniger als Ende Juni), davon 630 (68,0 %) männlich und 296 (32,0 %) weiblich. Für die Gesamtheit der Arbeitssuchenden, Arbeitslose und Nichtarbeitslose zusammen, belief sich Ende Juni die Zahl auf 1 996 (1 381 = 69,2 % auf Männerseite und 615 = 30,8 % weiblicherseits), das ist nur minimal (1,2 % bzw. 1,1 %) über Vormonats- bzw. Vorjahresstand.

Der Zugang an Arbeitssuchenden war im Laufe des Monats Juli mit 2 468 (davon 1 656 = 67 % männlich und 812 = 33 % weiblich) um 26,1 % stärker als im Juni. Dieser Gesamtzugang verteilt sich auf 1 534 (981 männliche und 553 weibliche) Arbeitslose und 934 (675 männliche und 259 weibliche) Nichtarbeitslose, das sind Quoten von 62 % und 38 % für beide Gruppen.

Mit 2 996 Vermittlungen im Monat Juli (2 178 = 73 % männliche und 818 = 27 % weibliche Kräfte wurden durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gebracht) ist das Vormonatsergebnis (2 764 im Juni) um 8,4 % übertroffen worden (bei den Frauen ist mit einem Plus von 24,1 % die Zunahme beträchtlich größer gewesen als bei den Männern, wo die Mehrung nur 3,5 % betrug); gegenüber der Vorjahreszahl (Juli 1960) eine Steigerung um 12,8 %. 61 % aller Stellenbesetzungen im Juli waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (bei Männern 56 % - bei Frauen 74 %), bei 39 % der Vermittlungen handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse.

4 165 offene Stellen (davon 2 638 = 63 % für männliche und 1 527 = 37 % für weibliche Personen) wurden während des Berichtsmonats gemeldet; ein erheblich verstärkter Bedarf, um 60,6 % mehr als im Vormonat (mit 83,8 % ist die Zunahme bei den Männern besonders groß gewesen, auf Frauenseite 31,8 %) und um 40,9 % mehr als im Juli 1960. Die Bestandszahl an offenen Stellen stieg kräftig, von 9 312 Ende Juni um 11,6 % (bei männlich um 12,4 %, bei weiblich um 10,3 %) auf 10 396 Ende Juli; gegenüber Juli vorigen Jahres eine Zunahme um 1,8 %. Der Restbedarf an Arbeitskräften am Ende des Berichtsmonats setzt sich zusammen aus 6 610 (63,6 %) offenen Stellen für Männer und 3 786 (36,4 %) für Frauen. Auf einen Arbeits-

losen trafen 9,7 offene Stellen (im Vormonat 9,3 - im Juli vergangenen Jahres 10,5); wiederum ist der Stellenüberhang auf Frauenseite (11,9 : 1) größer als männlicherseits (8,8 : 1).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten während des Berichtsmonats im "Stehenden Gewerbe" 236 An- und 211 Abmeldungen aller Art, darunter 113 Eröffnungen und 112 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 555 Nürnberger Industriebetrieben sind 117 627 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 91 022 Arbeiter und 26 605 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 327 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 212 850 000 DM, davon entfallen 27 867 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 170 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli v. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 965, darunter 7 475 Facharbeiter und 6 215 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 274 866 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 014 546 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 583 820 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 673 964 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 25 654 709 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 12 177 194 DM, Gewerbl. und industrieller Bau mit 6 138 456 DM und Wohnungsbau mit 7 288 009 DM).
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,01 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 348,64 Mill. DM erhöhte, einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken und dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 348,95 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 8 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u. Wasserversorgungs A.G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 45 032 789 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 7 768 000 cbm Gas und 2 853 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 70 Wohngebäuden (mit 366 Wohnungen) und 33 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 58 Wohngebäuden und 26 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 340 Wohnungen. Baufertigstellungen: 96 Wohngebäude und 33 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 296 Wohnungen mit 1 293 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 35 749 Wohngebäuden und 17 612 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 148 456 Wohnungen mit insgesamt 552 174 Wohnräumen, darunter 141 046 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 339 922 Personen mit der Straßenbahn und 2 223 719 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 445,

davon 424 gewerblich und 2 021 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 459,

davon 424 gewerblich und 2 035 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	6 630 Personen	81 048 kg	10 943 kg
Abflug	5 914 "	72 478 "	13 997 "
Durchflug	- "	34 766 "	5 947 "

*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 67 747 (darunter 5 212 Krafträder, 54 286 Personenkraftwagen und 7 199 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 786 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 72 533 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 931 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 668 Umschreibungen von auswärts und 500 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 740 Umschreibungen nach auswärts, 308 Löschungen sowie 909 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 738 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 512 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 481 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 257 Personenschadensunfällen waren 29 mit reinem Personenschaden und 228 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 348 Personen verletzt, von denen 74 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 031 Betten, wurden 31 248 neuangekommene Fremde und 54 982 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 094 neuangekommene Fremde und 10 878 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 513 Parteien mit zusammen 4 587 Personen; außerdem wurden 278 Parteien mit 571 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 346 unterstützte Personen, außerdem 1 014 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

- a) Im Opernhaus wurden 22 Vorstellungen von 27 817 Personen besucht, im Schauspielhaus 27 Vorstellungen von 22 363 Personen (darunter in letzterem 6 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 5 544 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 87,0 % und im Schauspielhaus 86,7 %.

Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar waren es 4 Vorstellungen mit 2 636 Besuchern, dazu 3 auswärtige Gastspiele.

Mit dem 22. Juli 1961 beendeten die Städtischen Bühnen die Spiel-saison 1960/61.

- b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 19 510 Sitzplätzen, wurden 4 268 Vorstellungen von 445 670 Personen besucht (Platzausnutzung: 18,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 15,3 °Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 17,6 ° eine Abweichung von -2,3 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 80 mm entspricht genau dem aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwert, wobei 17 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =